



# **DSV-AUSBILDUNGSPLAN**

**zum**

**WETTFAHRTLEITER (WL)**

**und**

**SCHIEDSRICHTER (SR)**

***Mit der Ausbildungsordnung für WL und SR***  
**Gültig ab 01. Januar 2011**

## **DSV-Wettfahrterausbildung (WL) DSV-Schiedsrichterausbildung (SR)**

### **Einleitung**

Zum Jahr 1997 wurden im Deutschen Segler-Verband Lizenzen für Schiedsrichter und Wettfahrter\* eingeführt. Auf der Grundlage einer soliden theoretischen Ausbildung in Verbindung mit nachgewiesener praktischer Erfahrung sollte damit den ständig steigenden Ansprüchen an die Qualität der Schiedsgerichte und Wettfahrter begegnet werden. Der dafür ausgearbeitete Ausbildungsplan hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und stellt die Grundlage für die jetzt vorliegende Fortschreibung und Überarbeitung dar.

Die Ausbildung wird im Wesentlichen durch die Landesseglerverbände durchgeführt. Deren Multiplikatoren und Referenten werden durch das DSV-Lehrteam in regelmäßigen Multiplikatorenlehrgängen stets auf dem neuesten Stand gehalten.

Insbesondere die Aufnahme neuer Regattaformate wie Finalrennen oder Match-Race haben die Anforderungen vor allem an die Schiedsrichter weiter steigen lassen. Das so genannte direct-judging auf dem Wasser stellt besondere Anforderungen an die Regelsicherheit und Entschlusskraft der Schiedsrichter. Das Lehrteam des DSV hat daher in den vergangenen Jahren besondere Anstrengungen unternommen, speziell in diesem Bereich die Ausbildung zu forcieren, mit dem Ziel, eine hohe Qualität zu sichern. Diese wird durch die neu eingeführte Lizenz des Wasserschiedsrichters dokumentiert. Die Ausbildung der Wasserschiedsrichter wird dabei zentral durch den DSV durchgeführt.

Die Ansprüche der Segler an Wettfahrter und Schiedsgerichte werden auch weiterhin steigen. Die zunehmende Professionalisierung der seglerischen Ausbildung bei den Regattaseglern wird die Erwartungen an die Ausrichter von Regatten steigen lassen. Um diesen Erwartungen gerecht zu werden und den Seglern möglichst guten Service bieten zu können, haben die Gremien des DSV beschlossen, ab dem Jahr 2012 auch für Ranglistenregatten den Einsatz lizenzierter Wettfahrter und Schiedsgerichtsobleute zu fordern, da Ranglistenregatten die regionalen Qualifikationsregatten für die nationalen Meisterschaften in den jeweiligen Bootsklassen darstellen. Die Ende 2010 neu eingeführte Lizenz des regionalen Wettfahrters bzw. Schiedsrichters wird die Inhaber qualifizieren, Ranglistenregatten als Wettfahrter zu leiten bzw. als Schiedsgerichtsobmann zu begleiten. Der nationale Schiedsrichter bzw. Wettfahrter wird wie bisher aufgrund der erfolgten Ausbildung und nachgewiesenen umfassenden Erfahrung für Nationale Meisterschaften und andere hochrangige Veranstaltungen qualifiziert sein.

Mit dem Ausbildungsplan liegt eine verbindliche Richtlinie für eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Schiedsrichter und Wettfahrter vor. Die beschriebenen Ausbildungsumfänge (LE) gelten dabei als Richtwerte und können den jeweiligen Ausbildungsgruppen angepasst werden.

Der Wettfahrter- und Schiedsrichter/Umpire-Pass dient als Nachweis der erfolgten Einsätze und besuchten Lehrgänge sowie der erlangten Lizenzen.

### **DEUTSCHER SEGLER-VERBAND**

Herausgeber:

Deutscher Segler-Verband, Gründgensstr. 18, 22309 Hamburg

Ausschuss für Ausbildung:

Andreas Denecke/Klaus Lahme/Grit Müller/Dr. Rüdiger Schuchardt

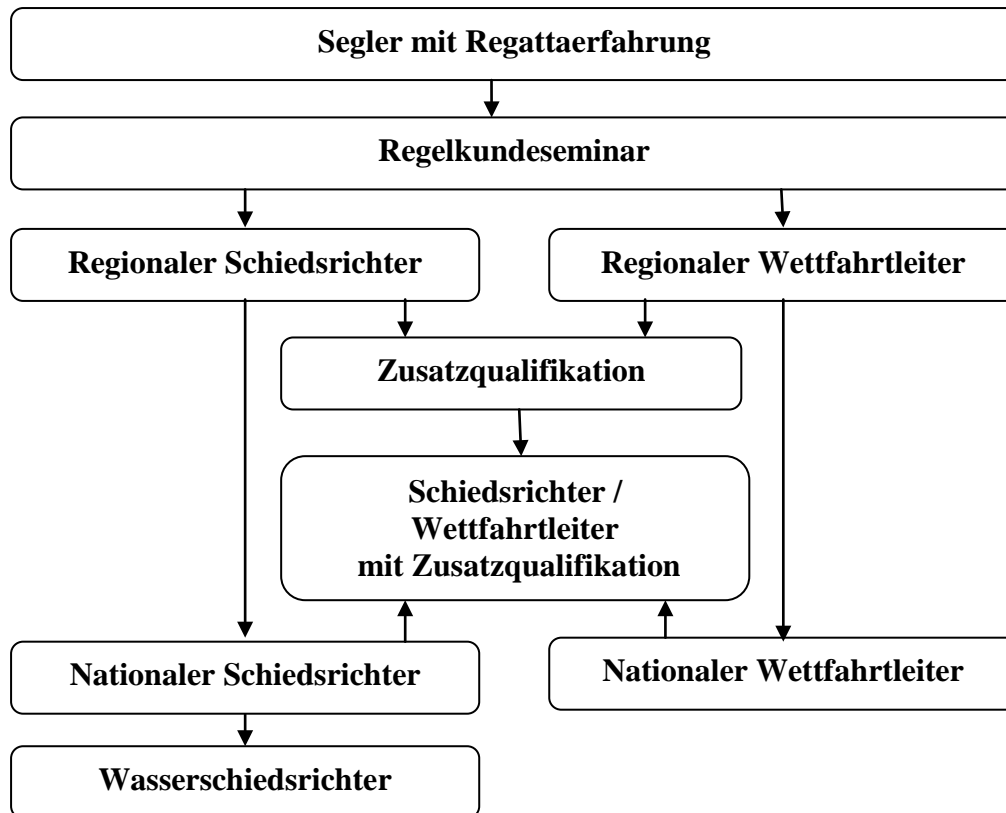
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Deutschen Segler-Verbandes

Redaktion: Ulf Denecke

Ausgabe: 09. Februar 2011

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text des Ausbildungsplanes und der Ausbildungsordnung die männliche Form verwendet. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf weibliche und männliche Personen.

## ÜBERBLICK ÜBER DEN AUSBILDUNGSaufbau



### GRUNDPRINZIPIEN

- Für jedes Seminar muss eine klare Thematik vorgegeben sein.
- Die Thematik sollte eher eng gefasst werden, um Tiefe zu gewährleisten.
- Die Lehrinhalte müssen vor Seminarbeginn klar festgelegt werden.
- Für Diskussion und Erfahrungsaustausch muss ausreichend Raum bleiben.
- Gruppenarbeit, Rollenspiele und andere Formen der direkten Aktivierung der Teilnehmer sollten möglichst oft den reinen Vortrag ersetzen.
- Die Teilnehmerzahl sollte maximal 30 sein.

### DIE WICHTIGSTEN SEMINARPROFILE

#### Vorbemerkung:

Die dargestellten Seminarprofile sind Vorgaben an den Seminarleiter und sollten eingehalten werden. Eine Unterrichtseinheit (=UE) umfasst 45 Minuten. Die Seminare gehen von einer Regelkunde-Grundausbildung aus, die für jeden Segler interessant ist. Diese werden dann auf der Wettfahrleiter- und der Schiedsrichterebene vertieft. In beiden Bereichen wird zunächst das Grundwissen für die Tätigkeit als regionaler Wettfahrleiter / Schiedsrichter angeboten. Darauf aufbauend werden Weiterbildungen für Zusatzqualifikationen mit verschiedenen Zielsetzungen angeboten, die für jede mögliche Spezialisierung verwendet werden können. Die Namensgebung der Seminare ist stets mit bestimmten Lehrinhalten verbunden und hat den Zweck, die Eintragung im Schiedsrichter- und Wettfahrleiter-Pass transparent zu machen. Aufbauend auf die regionale Lizenz kann die nationale Lizenz erworben werden, die für nationale Meisterschaften erforderlich ist (vgl. DSV Ordnungsvorschriften).

## A. DSV - WETTFAHRTLEITER-AUSBILDUNG

---

### 1 GRUNDSEMINAR REGIONALER WETTFAHRTLEITER (SCHWERPUNKT KURSLEGUNG UND DURCHFÜHRUNG)

**Voraussetzungen:** Regelkundeseminar,  
Regattaerfahrung, DSV-A-Schein (Segel), SPOSS oder  
Sportbootführerschein Binnen (Segel)

**Zielgruppe:** Wettfahrtleiter

**Inhalte:**

- 2 UE WR Wettfahrtsignale, Teil 3, 6, 7\*
- 2 UE Ordnungsvorschriften \*
- 2 UE Vorbereitung einer Wettfahrt \*
- 2 UE Kurslegung, Start \*\*
- 1 UE Während der Wettfahrt \*
- 1 UE Zieleinlauf \*
- 1 UE Selbstverständnis des Wettfahrtleiters
- 1 UE Ausschreibung und Segelanweisung
- 1 UE Arbeitspapiere
- 1 UE Kommunikation mit den Teilnehmern auf dem Wasser und an Land
- 1 UE Team auf dem Wasser, Kommunikation im Team
- 1 UE Protestverfahren für Wettfahrtleiter, Beziehung zwischen Wettfahrtleitung und Schiedsgericht
- 1 UE nach der Regatta
- 1 UE Internet

**Zeitbedarf:** mindestens 10 UE aus diesen Bereichen,  
Schwerpunkte in den mit \* gekennzeichneten  
UE's - 1 \* entspricht „mindestens 1 UE“

### 2 AUFBAUSEMINAR NATIONALER WETTFAHRTLEITER

**Voraussetzungen:** Regionale Wettfahrtleiterlizenz

**Zielgruppe:** Regionale Wettfahrtleiter

**Inhalte:**

- 1 UE Selbstverständnis des Wettfahrtleiters
- 1 UE WR Wettfahrtsignale, Teil 3, 6, 7 \*
- 3 UE Ordnungsvorschriften \*\*\*
- 1 UE Internationale Events, Multiclass Regatten
- 2 UE Entscheidungsbereich von Wettfahrtleitern
- 1 UE Faires Segeln
- 1 UE Ausschreibung und Segelanweisungen \*
- 1 UE Arbeitspapiere
- 1 UE Olympische, internationale Regattakurse
- 2 UE Sicherung \*
- 1 UE Match- und Team Race Events \*
- 1 UE Faires Segeln

**Zeitbedarf:** mindestens 10 UE aus diesen Bereichen,  
Schwerpunkte in den mit \* gekennzeichneten  
UE's - 1 \* entspricht „mindestens 1 UE“

### **3 ZUSATZQUALIFIKATION WETTFAHRTLEITER**

*Voraussetzungen:* Regionale Wettfahrtleiterlizenz

*Zielgruppe:* Wettfahrtleiter

*Zusatzausbildungen für Wettfahrtleiter in Zusammenarbeit mit dem DSV*

*Themenbereiche (Beispiele)*

*Match Race*

*Team Race*

*Internationale Events*

*Modellboote*

*Surfer*

*Offshore Regatten*

*Zeitbedarf:* mindestens 10 UE aus obigen Inhalten

### **4 WETTFAHRTLEITERSEMINAR PRAXIS**

*Voraussetzungen:* Grundseminar Wettfahrtleiter

*Zielgruppe:* Wettfahrtleiter

*Inhalte:*

- 2 UE Auslegen der Linien und der Bahn
- 2 UE Signalsetzung
- 2 UE Listenführung
- 2 UE Funkverkehr
- 2 UE Menschenführung
- 2 UE Entscheidungsfindung

*Zeitbedarf:* aus obigem ca. 10 UE im Wesentlichen auf dem Wasser

## **B. DSV-SCHIEDSRICHTER-AUSBILDUNG**

---

### **1 REGELKUNDESEMINAR**

*Voraussetzungen:* Regattaerfahrung, DSV-A-Schein (Segel), SPOSS oder Sportbootführerschein Binnen (Segel)

*Zielgruppe:* Regattasegler, Schiedsrichteranfänger

*Inhalte:*

- 1 UE Grundaufbau der WR
- 1 UE WR Teil 1 und Definitionen
- 2 UE WR Teil 2 und 4 - Vorstellung der Regeln
- 1 UE WR Teil 3 – Vorstellung der Regeln-
- 1 UE Die gegenseitige Rangfolge der Regeln
- 4 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung

### **2 GRUNDSEMINAR ZUM REGIONALEN SCHIEDSRICHTER**

*Voraussetzungen:* Regattaerfahrung, DSV-A-Schein (Segel), SPOSS oder Sportbootführerschein Binnen (Segel)

*Zielgruppe:* Schiedsrichter

*Inhalte:*

- 1 UE Selbstverständnis des Schiedsrichters
- 1 UE WR Teil I und Definitionen
- 2 UE WR Teil 2 und 4 , Rangfolge, Erläuterung der Regeln
- 3 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung
- 1 UE WR Teil 5
- 1 UE Tatsachen, Beschlüsse, Entscheidungen
- 1 UE Verfahren der Wettfahrtleitung
- 1 UE Formale Protestvoraussetzungen
- 2 UE Vorbereitung, Durchführung einer Protestverhandlung
- 4 UE Rollenspiel mit Protestverhandlung parallel mit Protestformular und Protokollierung
- 1 UE Glaubwürdigkeit Zeugenaussagen – Zeugenstandort

*Zeitbedarf:* mindestens 10 UE aus obigen Inhalten

### **3 AUFBAUSEMINAR ZUM NATIONALEN SCHIEDSRICHTER**

*Voraussetzungen:* Regionale Schiedsrichterlizenz

*Zielgruppe:* Regionale Schiedsrichter

*Inhalte:*

- 1 UE Vertiefung der WR Teile 1, 2, 3 und 5
- 2 UE Anhänge der WR, Schwerpunkte Anhang A, B, D, E und P
- 3 UE Cases der ISAF
- 2 UE Ordnungsvorschriften des DSV
- 2 UE Anträge auf Wiedergutmachung Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung
- 1 UE Berufungen
- 1 UE Verhalten der Jury auf dem Wasser
- 1 UE Verfahren nach WR 69
- 2 UE Verhandlungsführung als Vorsitzender des Schiedsgerichtes
- 1 UE Beziehungen zur Wettfahrtleitung.
- 1 UE Selbstverständnis des Schiedsrichters
- 1 UE Organisation des Schiedsgerichtes

*Zeitbedarf:* mindestens 10 UE aus obigen Inhalten

#### **4 SEMINARE FÜR DEN WASSER-SCHIEDSRICHTER**

*Voraussetzungen:* Nationale SR-Lizenz, Sportbootführerschein Binnen und See

*Zielgruppe:* Schiedsrichter für Match-Race, Direct-Judging und Teamrace und hochrangige Regatten

##### *4.1 Theorieseminar*

*Inhalte:* Regeln für Wasserschiedsrichter  
–Meisterschaftsordnung  
–Appendix Q und Addendum Q der ISAF  
Fahren und Positionieren des Schiedsrichterbootes  
Verfahren an Bord des Schiedsrichterbootes  
–Kommunikation, key-words  
Entscheidungsfindung

*Zeitbedarf:* ganztägiges Seminar ca. 9 UE

##### *4.2 Praxisseminar*

*Inhalte:* 3 UE Erkennen von Regelverstößen in der Praxis  
3 UE Beobachtung auf dem Wasser  
2 UE Match-Race-Besonderheiten  
1 UE Umgang mit dem Motorboot  
2 UE Direct-Judging  
3 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung  
Callbook Matchrace und Callbook Teamrace

*Zeitbedarf:* aus obigem ca. 10 UE im Wesentlichen auf dem Wasser

#### **5 ZUSATZQUALIFIKATION SURF-SCHIEDSRICHTER**

*Voraussetzungen:* SR-Grundseminar

*Zielgruppe:* Schiedsrichter für Surfregatten, insbesondere im Funboardbereich

*Inhalte:* 3 UE Erkennen von Regelverstößen in der Praxis  
3 UE Beobachtung auf dem Wasser  
2 UE Regel-Besonderheiten  
1 UE Kommunikation mit den Athleten  
1 UE Umgang mit dem Motorboot  
3 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung

*Zeitbedarf:* aus obigem ca. 10 UE im Wesentlichen auf dem Wasser

#### **6 ZUSATZQUALIFIKATION SCHIEDSRICHTER**

*Voraussetzungen:* Regionaler Schiedsrichter

*Zielgruppe:* Schiedsrichter für spezielle Regatten

*Themenbereiche (Beispiele)*

*Team Race*

*Match Race*

*Surfen*

*Modellboote*

*Internationale Events*

*Offshore Regatten*

# D. AUSBILDUNGSORDNUNG FÜR WETTFAHRTLEITER UND SCHIEDSRICHTER

---

## 1 GELTUNGSBEREICH

Diese Ausbildungsordnung gilt für Wettfahrtleiter und Schiedsrichter, die bei den durch die Ranglisten- bzw. Meisterschaftsordnung der Ordnungsvorschriften Regattasegeln geregelten Regatten tätig werden.

*(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text der Ausbildungsordnung die männliche Form verwendet. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf weibliche und männliche Personen.)*

## 2 TRÄGER UND DURCHFÜHRUNG

- 2.1 Die Ausbildung zum regionalen und nationalen Schiedsrichter und Wettfahrtleiter wird durch die Landesseglerverbände durchgeführt. Die Ausbildung zum Wasserschiedsrichter wird zentral vom DSV durchgeführt. Ausbildungen mit Zusatzqualifikation werden in Zusammenarbeit der Landesverbände mit dem DSV durchgeführt.
- 2.2 Die Lehrreferenten der Landesseglerverbände werden in regelmäßigen Abständen durch den DSV aus- und fortgebildet.

## 3 SEMINARVERANSTALTUNGEN

- 3.1 Die Seminare sind unter Vorlage des Programms dem DSV anzuzeigen.
- 3.2 Die Veranstaltung ist nach Abschluss vom ausbildenden Landesseglerverband im Schiedsrichter- und Wettfahrtleiter-Pass einzutragen.

## 4 SCHIEDSRICHTER- UND WETTFAHRTLEITER-PASS

### 4.1 Zielsetzung

- 4.1.1 Der Pass dient als Nachweis der Teilnahme an Schulungsveranstaltungen und als Tätigkeitsnachweis.
- 4.1.2 Die Angaben im Pass sind Grundlage für die Prüfung der Voraussetzungen der Lizenzerteilung und -verlängerung.

### 4.2 Eintragungen

Eingetragen werden im Pass:

- a) Persönliche Daten,
- b) Nachweise über Schulungen,
- c) Nachweise über Tätigkeiten als Schiedsrichter,
- d) Nachweise über Tätigkeiten in der Wettfahrtleitung
- e) Lizenzen und Zusatzqualifikationen.

## 5. WETTFAHRTLEITER- UND SCHIEDSRICHTERLIZENZ

### 5.1 Zielsetzung

Die Lizenz dient als Nachweis eines ausreichenden Fortbildungs- und Erfahrungsnachweises im entsprechenden Bereich.

### 5.2 Regionale Lizenz

#### 5.2.1 Gültigkeitsbereich

Die regionale Wettfahrtleiter-/ Schiedsrichterlizenz berechtigt den Inhaber Regatten bis zum Ranglistenlevel nach Punkt 5.4 Ranglistenordnung als Wettfahrtleiter / Schiedsgerichtsobmann durchzuführen.

#### 5.2.2 Voraussetzungen für die Erteilung

Die regionale Lizenz erhält, wer

- Mitglied in einem DSV Verbandsverein ist
- das jeweilige Grundseminar (Wettfahrtleiter / Schiedsrichter) besucht hat
- die Prüfung bestanden hat

- bei mindestens 3 Ranglistenregatten im Team der Wettfahrtleitung / des Schiedsgerichtes eingesetzt war.

### **5.2.3 Gültigkeitsdauer**

Die erteilte oder verlängerte Lizenz ist bis 16 Monate nach in Kraft treten der neuen WR gültig.

### **5.2.4 Verlängerung der Gültigkeit**

Die regionale Lizenz wird verlängert, wenn

- innerhalb der Gültigkeitsdauer der Einsatz als Wettfahrtleiter oder stellvertretender Wettfahrtleiter / Schiedsgerichtsobmann oder Schiedsrichter einer Ranglistenregatta nicht länger als ein Jahr unterbrochen wurde.
- seit in Kraft treten der derzeitig gültigen WR eine Weiterbildung für Wettfahrtleiter / Schiedsrichter besucht wurde.

## **5.3 Nationale Lizenz**

### **5.3.1 Gültigkeitsbereich**

Die nationale Wettfahrtleiter-/ Schiedsrichterlizenz berechtigt den Inhaber Deutsche Meisterschaften nach Punkt 14.1 Meisterschaftsordnung als Wettfahrtleiter / Schiedsgerichtsobmann durchzuführen. Die nationale Lizenz ist Voraussetzung für den Erwerb einer internationalen Lizenz.

### **5.3.2 Voraussetzungen für die Erteilung**

Die nationale Lizenz erhält, wer

- Mitglied in einem DSV Verbandsverein ist
- eine gültige regionale Lizenz hat (Wettfahrtleiter / Schiedsrichter)
- das jeweilige Aufbauseminar (Wettfahrtleiter / Schiedsrichter) seit dem Erscheinen der jeweils aktuellen WR besucht hat
- die Prüfung bestanden hat
- Bei mindestens 4 Ranglistenregatten
  - als Wettfahrtleiter oder stellvertretendem Wettfahrtleiter im Team der Wettfahrtleitung,
  - als Obmann oder Mitglied des Schiedsgerichtes im Team des Schiedsgerichtes eingesetzt war.

Mindestens eine dieser Regatten muss den Status einer Deutschen Meisterschaft oder einer hochrangigen Regatta\* haben.

### **5.3.3 Gültigkeitsdauer**

Die erteilte oder verlängerte Lizenz ist bis 16 Monate nach Inkrafttreten der neuen WR gültig.

### **5.3.4 Verlängerung der Gültigkeit**

Die nationale Lizenz wird verlängert, wenn

- innerhalb der Gültigkeitsdauer der Einsatz als Wettfahrtleiter oder stellvertretender Wettfahrtleiter / Schiedsgerichtsobmann oder Schiedsrichter einer Ranglistenregatta nicht länger als ein Jahr unterbrochen wurde. seit Erscheinen der derzeitig gültigen WR eine Weiterbildung für Wettfahrtleiter / Schiedsrichter besucht wurde.

## **5.4 Wasserschiedsrichter Lizenz**

### **5.4.1 Gültigkeitsbereich**

Die Wasserschiedsrichter Lizenz berechtigt den Inhaber bei Wettfahrten und Finalrennen von Ranglistenregatten und Deutschen Meisterschaften als Wasserschiedsrichter direkte Entscheidungen auf dem Wasser zu treffen.

### **5.4.2 Voraussetzung für die Erteilung**

Die Wasserschiedsrichter Lizenz erhält wer:

- Eine gültige nationale Schiedsrichterlizenz besitzt
- an den Seminaren nach B 4 erfolgreich teilgenommen hat
- positive Beurteilungen von zwei Ausbildern erhält (Freigaben). Die Ausbilder beurteilen in der Praxis: Motorboothandling, Positionierung, Regelkenntnis, Entschlussfreudigkeit, Absprache mit dem Partner, Übersicht und Sprechweise. Eine Liste der Ausbilder ist auf der Website des DSV veröffentlicht.

### **5.4.3 Gültigkeitsdauer**

Die erteilte oder verlängerte Lizenz ist bis 16 Monate nach in Kraft treten der neuen WR gültig.

### **5.4.4 Verlängerung der Gültigkeit**

Die Wasserschiedsrichter Lizenz wird verlängert, wenn

- die nationale Schiedsrichterlizenz nach 5.3.4 verlängert wurde
- nach der letzten Verlängerung mindestens zwei Einsätze als Wasserschiedsrichter oder Umpire erfolgten

### **5.5 Internationale Lizenzen**

Inhaber entsprechender gültiger Lizenzen der ISAF und ihrer nationalen Mitgliedsverbände werden gleichgestellt.

### **5.6 Ausstellung, Erfassung, Verlängerung und Entzug der Lizenz**

5.6.1 Die Lizenzausstellung und Verlängerung erfolgt auf Antrag durch die Landesseglerverbände oder den DSV, beim Wasserschiedsrichter durch den DSV, die sie nach Prüfung der Voraussetzungen in den Schiedsrichter- und Wettfahrtsleiter-Pass eintragen.

5.6.2 Die Lizenzinhaber werden nach Meldung der Landesseglerverbände beim DSV einmal jährlich auf der Homepage des DSV veröffentlicht.

5.6.3 In begründeten Fällen kann eine Lizenz vom Präsidium des DSV auf Vorschlag des Ausschusses für Ausbildung eingezogen werden. Wird der Entzug der Lizenz erwogen, ist der Betroffene vom Ausschuss für Ausbildung zu hören.

\*= hochrangige Regatten werden auf der Homepage des DSV veröffentlicht